

Samstag, 9. November 2013

09.00 – 10.00 Uhr

Daniel Gethmann (Graz)

Maschinelle Wahrnehmung und Architektur.
Über kybernetische Experimente der Architecture
Machine Group 1968-1972

10.00 – 11.00 Uhr

Christoph Engemann (Lüneburg)

Digitalisierung des Körpers. Zur ‚Gouvernementalität‘ von
Wahrnehmung

11.00 – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr

Justin Winkler (Basel/Graz)

„Niederschlag wahrscheinlich“. Ansätze zu einer
empirischen Epistemologie des sinnlichen Umgangs
mit zukünftigem Geschehen

12.30 – 13.00 Uhr

Schlussdiskussion

Was wir wahrnehmen, erscheint uns als wirklich. Dass der ‚Schein‘ manchmal trügt, können wir zwar wissen, wahrnehmend aber nicht erleben. Die Sinne erschließen uns die Welt, aber sie sind in ihrer Erkenntnisfähigkeit an ein schmales Spektrum der Wirklichkeit angepasst. Das mikro- und makrokosmisch Dimensionierte entzieht sich uns. Es wird nur mit Hilfe technischer Medien anschaulich oder lässt sich überhaupt nur mathematisch fassen.

Solche Evidenzen machen den Prozess der Wahrnehmung zum Faszinosum und zum Problem. Seit jeher haben es sich die Wissenschaften zur Aufgabe gemacht, ihm auf die Spur zu kommen und den naiven Realismus unseres Welterlebens zu desillusionieren. Seit jeher war es aber auch das Anliegen der Künste, diese phänomenale Wirklichkeit zum Gegenstand eigener, ‚ästhetischer‘ Gestaltungsbemühungen zu machen.

Die Tagung soll die Erkenntnisse, die in den verschiedenen Wissenskulturen über das Phänomen der Wahrnehmung gewonnen wurden, vernetzen. Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen steht die Frage nach der Erkenntnisleistung der Sinne und der sinnlichen Erkenntnis der Kunst.

Konzept und Organisation:

Hildegard Kernmayer (Zentrum für Kulturwissenschaften)
Robert Vellusig (Institut für Germanistik)

Mit freundlicher Unterstützung der Universität Graz (Vize- rektorat für Forschung, Büro für internationale Beziehungen, Zentrum für Kulturwissenschaften), der Stadt Graz und des Landes Steiermark.



Impressum:
f.d.l.v.: Hildegard Kernmayer und Robert Vellusig
Design: Simone Lindner
Foto: © Kinowelt



Wahrnehmen – Erkennen – Medialität Die Episteme der Sinne



Interdisziplinäre Tagung am Zentrum für Kulturwissenschaften
und am Institut für Germanistik
der Universität Graz

6. bis 9. November 2013

Tagungsort: SZ 15.21 | RESOWI-Zentrum
Universitätsstraße 15, Bauteil A, 2. OG

Mittwoch, 6. November 2013

19.00 Uhr
Eröffnung der Tagung

Lambert Wiesing (Jena)

Philosophie und Phänomenologie der Wahrnehmung

Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der
„Grazer Vorlesungen zur Kulturwissenschaft“

Traditionellerweise interessiert sich die Philosophie für das Ich der Wahrnehmung, weil dieses Ich die Wahrnehmung hervorbringt; durch seine Leistungen soll die Entstehung von Wahrnehmung erklärt werden. Doch wenn sich diese Erklärungen und Modelle über die subjektiven Bedingungen der Möglichkeit von Wahrnehmung als Mythen entlarven, scheint ein dezidiert phänomenologisches Projekt notwendig zu werden, das über die umgekehrte Abhängigkeit nachdenkt.

Genau das ist das Thema des Vortrages: Es soll gezeigt werden, dass die Phänomenologie sich innerhalb der Philosophie der Wahrnehmung durch eine spezifische Fragestellung auszeichnet. Nicht das Ich, welches die Wahrnehmung hervorbringt, gilt es zu thematisieren, wenn die Philosophie der Wahrnehmung an die eigenen Erfahrungen gebunden sein soll, sondern die Wahrnehmung, die mich hervorbringt, die mich in der Welt sein lässt.

So sinnvoll die skeptische Haltung gegenüber den gegenwärtig dominanten Strömungen der Philosophie der Wahrnehmung auch ist, sie braucht nicht das letzte Wort zu haben: Wer wahrnimmt, weiß, wie es ist, ein Wahrnehmender zu sein. Dieses besondere, unzweifelhafte Wissen des Menschen um seine eigene Lage ist das Thema einer Phänomenologie der Wahrnehmung, die um der sicheren Erkenntnis willen auf jede Art der Unterstellung und Modellbildung zu verzichten versucht.

Donnerstag, 7. November 2013

09.00 – 10.00 Uhr
Hildegard Kernmayer (Graz)
Wahrnehmung. Interdisziplinär. Einführung in die Tagung

10.00 – 11.00 Uhr
Holger Schulze (Berlin)
Gespür und Sensologie. Zur Kritik der Sinne

11.00 – 11.30 Uhr
Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr
Christian Tewes (Jena)
Somatomotorische Subjektivität als Konstitutionsbasis von Wahrnehmung und Erkenntnis

12.30 – 14.30 Uhr
Mittagspause

14.30 – 15.30 Uhr
Marie-Luise Angerer (Köln)
The Feeling of the World

15.30 – 16.30 Uhr
Bianca Westermann (Bochum)
User-generated Identity: Keeping Record of Oneself.
Visuelle Konstruktionen des Selbst im Spannungsfeld von Selbst- und Fremdwahrnehmung

16.30 – 17.00 Uhr
Kaffeepause

17.00 – 18.00 Uhr
Lydia Maria Arantes (Graz)
Verstrickungen. Zur sinnlichen Wahrnehmung in kulturalanthropologischen Forschungen

18.00 – 19.00 Uhr
Elisa Rieger (Graz)
A Beautiful State of Mind. Zur leiblichen Anwesenheit in buddhistischer Meditation

Freitag, 8. November 2013

09.00 – 10.00 Uhr
Catrin Misselhorn (Stuttgart)
Bildwahrnehmung, Imagination und das Gefühl der Präsenz

10.00 – 11.00 Uhr
Reinhard Wegner (Jena)
Darstellung und Wahrnehmung von Zeitlichkeit um 1800

11.00 – 11.30 Uhr
Kaffeepause

11.30 – 12.30 Uhr
Christian G. Allesch (Salzburg)
Rudolf Arnheim oder Die Kunst der Wahrnehmung

12.30 – 14.30 Uhr
Mittagspause

14.30 – 15.30 Uhr
Robert Vellusig (Graz)
Illusion, ästhetische – literaturwissenschaftlich betrachtet

15.30 – 16.00 Uhr
Kaffeepause

16.00 – 17.00 Uhr
Thomas Eder (Wien)
Synästhesie

17.00 – 18.00 Uhr
Rainer Schönhammer (Halle)
Atmosphäre – Milieu, Stimmung und Aufmerksamkeit.
Phänomenologie und Anknüpfungspunkte in der Psychologie